

■ Kurgeschichte digital

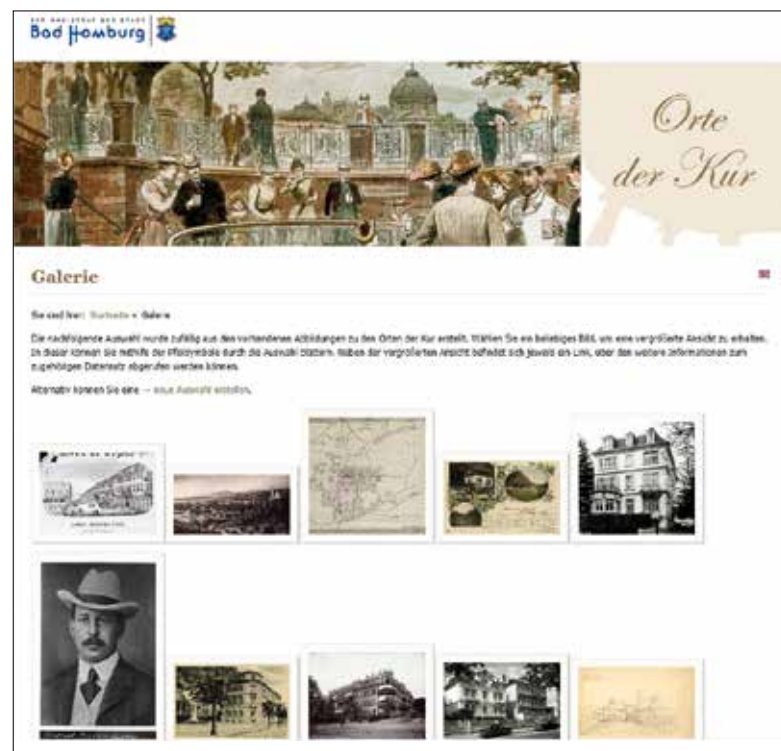
Drei Lagis-Module zur Historie des Kur- und Modebades Bad Homburg vor der Höhe

Die Stadt Bad Homburg besitzt bis heute eindrucksvolle Zeugnisse ihrer Geschichte als internationales Kur- und Modebad des 19. Jahrhunderts. Die wesentlichen Quellen zu dieser Zeit machen inzwischen drei Datenbanken zugänglich: die „Orte der Kur“ (2013), das „Digitale Gebäudebuch“ (2016) und die „Homburger Kur- und Badelisten“ (2021). Sie sind in Zusammenarbeit des Stadtarchivs Bad Homburg und des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Marburg entstanden.

Das Projekt begann im Verlauf eines Prozesses, der Ende Juli 2021 mit der Verleihung des Weltkulturerbetitels an die „Great Spas of Europe“ endete. Diese Entscheidung in der 44. Sitzung des Welterbekomitees rückt den Stadttypus des Kur- und Modebades mit internationalem Publikum, wie er im 19. Jahrhundert v.a. in Böhmen und am mittleren Rhein zu finden war, wieder stärker in den Fokus öffentlicher Wahrnehmung.

Auch in Hessen gibt es mit Wiesbaden und Bad Homburg Orte, die zu dieser besonderen Erscheinungsform einer Kurstadt gehörten. Beide waren auch mehrere Jahre lang Teil der „Great Spas“, schieden jedoch im Mai 2016 im Zuge einer Reduzierung der Gruppengröße aus. Eine intensive Erforschung der Kurgeschichte Bad Homburgs wurde zunächst durch die Mitarbeit an der Bewerbung um den Welterbetitel angestoßen. Dabei stand immer im Fokus, dass die Investitionen in die Forschung nachhaltig, d.h. nicht an den Erfolg der Bewerbung geknüpft, sondern auch außerhalb dieser Vorgänge nutzbar sein sollten. In diesem Sinne wurde in Grundlagenforschung zu Stadttypus sowie zu den Gebäuden der Kurstadt und ihrer Gästeschar investiert.

Alle drei Online-Datenbanken sind in das Landesgeschichtliche Informationssystem (www.lagis-hessen.de) eingebunden und dadurch mit anderen Modulen wie den „Historischen Ortsansichten“ oder den „Historischen Bilddokumenten“ vernetzt. So lassen sich „auf Knopfdruck“ Bezüge zu anderen hessischen Kurorten herstellen. Zudem sind die behandelten Objekte mit dem Katalog des Hessischen Bibliotheks- und Informationssystems (HeBIS) verlinkt, was eine schnelle und gezielte Literaturrecherche erlaubt.



■ „Orte der Kur“

Der Innenstadtbereich Bad Homburgs ist bis heute durch die Geschichte als Kur- und Modebad des 19. Jahrhunderts geprägt. Dieses außergewöhnliche städtebauliche, architektonische und historisch-kulturelle

Entwicklungsgeschichte des historischen Erbes der Kur

Erbe wird durch das Internet-Angebot „Orte der Kur“ sichtbar gemacht. Darin ist eine digitale Karte mit einer Datenbank verknüpft, in der kurze Texte zur Geschichte von Stätten der Kur- und Badekultur – ergänzt um

historische und aktuelle Ansichten, Pläne und Angaben zur einschlägigen Literatur – bereitgestellt werden. Dabei wurden auch abgegangene Bauwerke sowie Um- und Neubauten berücksichtigt. Die Anwendung vermittelt dem Nutzer damit auch die Entwicklungsgeschichte des historischen Erbes der Kur innerhalb der modernen Stadt.

Aufgenommen wurden zum einen Gebäude und Institutionen, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Kurbetrieb in medizinischer bzw. gesellschaftlicher Hinsicht stehen, also neben dem Kurhaus, den Brunnen oder Kliniken auch die Spielbank, die Hotels und Kurvillen. Zum anderen wurden auch Stätten aufgenommen, die den Kurbetrieb infrastrukturell ermöglichten, etwa das Gaswerk, der Bahnhof, Dampfwäschereien oder Fotoateliers. Die mehr als 150 behandelten Örtlichkeiten stellen einen repräsentativen Querschnitt dar, der jederzeit ergänzt werden kann.

Für die Recherche wurden verschiedene Zugänge eingerichtet: Das Tool ermöglicht, Bereiche wie die Infrastruktur der Kurstadt zu untersuchen sowie eine Galerie mit Abbildungen von Objekten oder eine Zeitleiste zur Baugeschichte zu wählen. Mit dem Recherchewerkzeug „Nach Orten der Kur suchen“ können einzelne Institutionen oder Adressen in den Blick genommen werden. Jeder dieser Zugangswege führt zu Datensätzen, die über die Lage des betreffenden Objekts, seine Bau- und Nutzungsgeschichte Auskunft geben.

■ „Digitales Gebäudebuch“

Aufbauend auf das Tool „Orte der Kur“ liefert das „Digitale Gebäudebuch“ detaillierte Informationen zu rund 700 Haupt- und fast 1200 Nebengebäuden. Die Auswertung von Archivgut im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden und im Stadtarchiv Bad Homburg macht die Bau-, Besitz- und Nutzungsgeschichte in der Blütezeit der Kur nachvollziehbar. Angaben zu Immo-



The screenshot displays the 'digitales gebäude buch' interface. At the top, there is a search bar and navigation icons. Below the search bar, the breadcrumb trail reads: 'Sie sind hier: Startseite » Einfache Suche » Promenade » Treffer 5 von 333'. The main heading is 'Kaiser-Friedrich-Promenade 69, Hauptgebäude (ab 1883 Ritter's Park-Hotel)'. Below this, there are navigation links: '→ Basisdaten | Abbildungen | Gebäudebeschreibung | Kontraktenbücher | Bauakten | Weitere Angaben | Personen und Firmen | Gästelisten | Nachweise'. The 'Basisdaten' section is expanded, showing the following information:

ID	27
Anschrift heute	Kaiser-Friedrich-Promenade 69, Hauptgebäude (ab 1883 Ritter's Park-Hotel)
Anschrift historisch	Untere Promenade 23 Kaiser-Friedrich-Promenade 69 (bis 1891) Kaiser-Friedrich-Promenade 69 und Kisseleffstraße 13 (Seitenflügel) (ab 1891) Kaiser-Friedrich-Promenade 69-71 (ab 1898) Kaiser-Friedrich-Promenade 69-75 (ab 1909)
Häusernamen	Ritter's Park-Hotel (ab 1883)
Namen in Kurlisten	Ritter's Park-Hotel (1883-1918) Ritter's Park-Hotel und Villa (1900-1901)
Typ	Hauptgebäude
Lage anzeigen	Orthofoto Liegenschaftskarte ATKIS 1:10.000
Kunstgeschichtliche Bewertung	neutral / nicht bewertet
Baubeschreibung	Die 1883 zum Hotel und Restaurant umgebaute Kaiser-Friedrich-Promenade 69 ist das älteste "Kernstück" eines sich schrittweise von bis 1909 vergrößernden Gebäudekomplexes, der "Ritter's Park-Hotel" bildet. 1891 wurde das markante Eckhaus mit dem benachbarten Gebäude Kisseleffstraße 13, dem vormaligen Hotel Anglais vereinigt. 1898 kam das ebenfalls benachbarte Gebäude Kaiser-Friedrich-Promenade 71 hinzu. Schließlich erwarb der Eigentümer des Park-Hotels, Conrad Ritter, 1909 die beiden Häuser Kaiser-Friedrich-Promenade 73 und 75. Der Komplex "Ritter's Park-Hotel" umfasste damit ab 1909 insgesamt vier vorher unabhängig voneinander errichtete Gebäude. Vgl. auch die Baubeschreibung des bis 1991 fertiggestellten Nachfolgebaus.

lienpreisen, Mieterträgen und Brandversicherungswerten vermitteln zudem ein präzises Bild des lebhaften Immobilienmarktes und der beträchtlichen Wertsteigerungen. Skizzen und Pläne sowie Beschreibungen zum Aussehen, zur Raumaufteilung und der Ausstattung der Gebäude erlauben einen Blick in das „Gehäuse der Kur“. Ergänzt wird dieses Angebot durch aktuelle fotografische Ansichten und kurze architekturgeschichtliche bzw. denkmalpflegerische Bewertungen. Mit der Verknüpfung unterschiedlicher gebäudebezogener Informationen bietet das „Digitale Gebäudebuch“ eine bislang einmalige Grundlage für die sozial- und wirtschaftstopografische Stadtgeschichtsforschung und unterstützt die Arbeit der Baudenkmalpflege.

Die Informationen im „Digitalen Gebäudebuch“ basieren auf der systematischen Auswertung von drei Quellengruppen:

1. Städtische Bauakten: Sie entstanden ab den in den 1840er Jahren im Zusammenhang mit der zunehmenden Regulierung des Bauwesens durch die landgräfliche Regierung in der boomenden Kurstadt.

2. Städtische Kontraktenbücher: In sie wurden Abschriften von Verträgen über Immobiliengeschäfte eingetragen. Sie liefern detaillierte Beschreibungen der Immobilien und Informationen über Käufer und Verkäufer sowie die erzielten Preise und ermöglichen so Untersuchungen über Quartiersentwicklung und Immobilienspekulation.

3. Gebäudebeschreibungen der preußischen Katasterverwaltung: Sie enthalten Informationen zur Beschaffenheit und zum Umfang der Gebäude. Zusammen mit den ebenfalls angegebenen Miet- bzw. Brandversicherungswerten dienen sie zur Festlegung der zu zahlenden Gebäudesteuer. Diese flächendeckende Bestandsaufnahme aus dem Jahr 1907 stellt eine einzigartige Quelle zum Baubestand dar, denn es wurden nicht nur die Raumstruktur, sondern auch die Nutzung und Ausstattung der Wohn- und Nebengebäude beschrieben (z.B. Nutzung zu gewerblichen oder privaten Zwecken, Beheizbarkeit der Zimmer, Ausstattung mit sanitären Anlagen).

Den raschen Einstieg in das „Digitale Gebäudebuch“ eröffnet die „Einfache Suche“ (Volltextsuche). Das leistungsstärkste Recherchewerkzeug ist die „Erweiterte Suche“. Sie ermöglicht, unterschiedliche Merkmale in Kombination zu untersuchen (z.B. das Auftreten bestimmter Baumaßnahmen in einem zu wählenden Zeitraum). Weitere Zugänge sind eher grafisch orientiert, so z.B. eine Karte, eine Zeitleiste oder eine Schlagwortwolke.

Jeder Datensatz ist unter der Rubrik „Gästelisten“ mit der Online-Datenbank „Homburger Kur- und Badelisten“ verlinkt.

■ „Homburger Kur- und Badelisten“

In dieser Online-Datenbank wurden die im Stadtarchiv Bad Homburg archivierten Gästelisten, die 1834 bis 1918 von der Kurverwaltung in Form gedruckter Broschüren veröffentlicht wurden, digital erschlossen. Sie verzeichnen die in einem bestimmten Hotel oder einer Privatunterkunft übernachtenden Personen und deren Ankunftsstermine, Herkunftsort oder -land, Standeszugehörigkeit, Beruf und eventuell. mitreisende Familienangehörige oder Dienerschaft. Damit bieten sie einen Spiegel des mondänen Treffpunkts der damaligen internationalen gesellschaftlichen Eliten.

Zur Person	
ID	326640
Name	Johore, von
Anrede	Seine Hoheit
Titel	Sultan
Adresse	4.9.1890-6.9.1890 <small>Gen. selbst Zeitraums</small>
Herkunft (Quellenangabe)	Sultanet Johor (Maleische Halbinsel)
Abt.	Johor Bahru, Malaysia, Geonames ID 17172752
Anmerkung	Person: Abu Bakar von Johor (1833-1895)

Während sich die Tools „Orte der Kur“ und „Digitales Gebäudebuch“ in erster Linie der Topografie und dem Baukörper der Stadt widmen, wendet sich die Datenbank „Homburger Kur- und Badelisten“ den Kurgästen selbst zu. Die Kurlisten wurden zunächst in Excel-Tabellen erfasst, wodurch eine Sammlung von rund 550.000 Einträgen mit fast fünf Millionen Einzelinformationen entstand, die durch Historiker am Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde überprüft und für Forschungsfragen sowie für interessierte Nutzer*innen zuverlässig handhabbar gemacht wurden. Vor allem die rund 20.000 sachlich oder orthografisch unterschiedlichen Ausprägungen von Berufsbezeichnungen und die etwa 27.000 unterschiedlichen Schreibungen von Ortsnamen wurden

einer sorgfältigen Konsolidierung unterzogen. Zudem wurden die Namen zahlreicher prominenter Kurgäste mit Datensätzen der Gemeinsamen Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek verknüpft, womit zusätzlich ein bedeutendes Maß an Kompatibilität zu externen Wissensressourcen gewährleistet ist. Die Online-Bereitstellung der Kurlisten erfolgt in Verbindung

mit den Digitalisaten des Originals sowie effizienten Recherchewerkzeugen und Visualisierungsmöglichkeiten von Suchanfragen.

Die Zugänge zur Datenbank ermöglichen sowohl gezielte Recherchen („In den Kur- und Badelisten suchen“) als auch eine eher explorativ orientierte Be-

Homburger Fremden-Liste.

N^o. 48.

Ausgegeben am 7. August 1872.

Die Liste erscheint während der Monate Januar bis Mai sowie November und December wöchentlich 1 mal;
während der Sommermonate wöchentlich 1 bis 4 mal.

Angekommene Fremden

vom 3. bis 6. August 1872.

A. In Gasthäusern.

Adler.
Kräger, Frau Regierungsrath mit Fräulein Tochter, Gotha.
Newton Scott mit Fam., Paris.
Gorb, M., Mainz.
Schöneweg, Heidelberg.
Seidenberger, Kfm., Schwetzingen.
Lewis, A. C., Rtr., New-York.
Gutmann, E., Kfm., Stuttgart.
Koski, Frau, Frankfurt.
le Roi, Mde. n. Sohn u. Dsch., Paris.
Wollner, Stadtgerichts-Rath, Berlin.
Netscher, Rtr., Haag.
Netscher, P., Marine-Cadett, Helder.
Heinzelmann, P., Student, Würzburg.
Diruf, Frau Dr., Kissingen.
Dyck, M. van, Amsterdam.
Badischer Hof.
Economides, Chevalier S. N., Privatsekretär S. Maj. des Königs von Griechenland, Athen.
Economides, Polybe S., Rtr., Athen.
Raffalovich, Baron, Russland.
Knottentutt, S. mit Fam., Dordrecht.
Dean, Henry.
Dean, Mrs. u.
Dean, Charles, England.
Märzsohn, B. u. Gattin, Rüsselsheim.
Haas, Edward u.
Haas, Mrs., New-York.
Falkson, F., Berlin.
Senarches, D. J. u.
Petitpoint, L., Genf.
Hôtel Bellevue.
Huart, Adolph, Prp., Strassburg.
Evans, Dr. mit Dsch., Paris.
Dietze, Mitglied d. Deutschen Reichstags, Berlin.
du Flon, P. V., New-York.
Gajewski, von, Posen.
Wielzuskowski, Graf, Posen.

Lewy, Rtr., London.
Coddington, G., New-York.
Hilton mit Bdg., New-York.

Hotel Bergère.

Robinson, Rtr. u. Gattin, England.
Beardwell, M. D., London.
Taylor, J., London.
Byham, J., London.
Thomson u. Gattin Cincinnati.
Taylor, Miss, Cincinnati.
Menott, J. B. u. Frau, Wiesbaden.

Europäischer Hof.

Leyn, Miss, London.
Humborn, Mde., Amsterdam.
Eckstein, Mde., Amsterdam.
Parish, Lieutenant, Darmstadt.
Delvé, Ed., Kfm., Belgien.
Sluzar, Victor, Privat., Krakau.
Cohn, Part., Hamburg.
Roeder, B., Rtr., Berlin.
Cahn, Rtr., Wien.

Stadt Frankfurt.

Todd, Rtr., New-York.
Ralfs, Rtr., New-York.
Groos, Frdr., Langenaubach.
Moor, Pauline, Langenaubach.
Pletz, Hermine, Langenaubach.
Möller, Frau, Kleinschmalkalden.
Möller, Fräulein, Kleinschmalkalden.

Hessischer Hof.

Gorska, Mde. Olga de, Paris.
Grinelli, Chevalier L., Florenz.
Vignini, Odoardo, Florenz.
Izer, L. D., Rtr. n. Gattin u. Tochter, Amsterdam.
Schieffer u. Frau, Düsseldorf.
Cope, Mrs. u. Sohn, England.
van Embaen, Dr. J. A., Advocat n. Frau u. Tochter, Amsterdam.
Falderen, v., Lieutn., Berlin.
Hugguist, Mrs. G. u. Tochter, London.

Grätzmacher, C., Berlin.
Desanges, Rtr. u. Gattin, London.
Sommer, Kfm., Cöln.
Lang, Kfm., Hamm.

Vier Jahreszeiten.

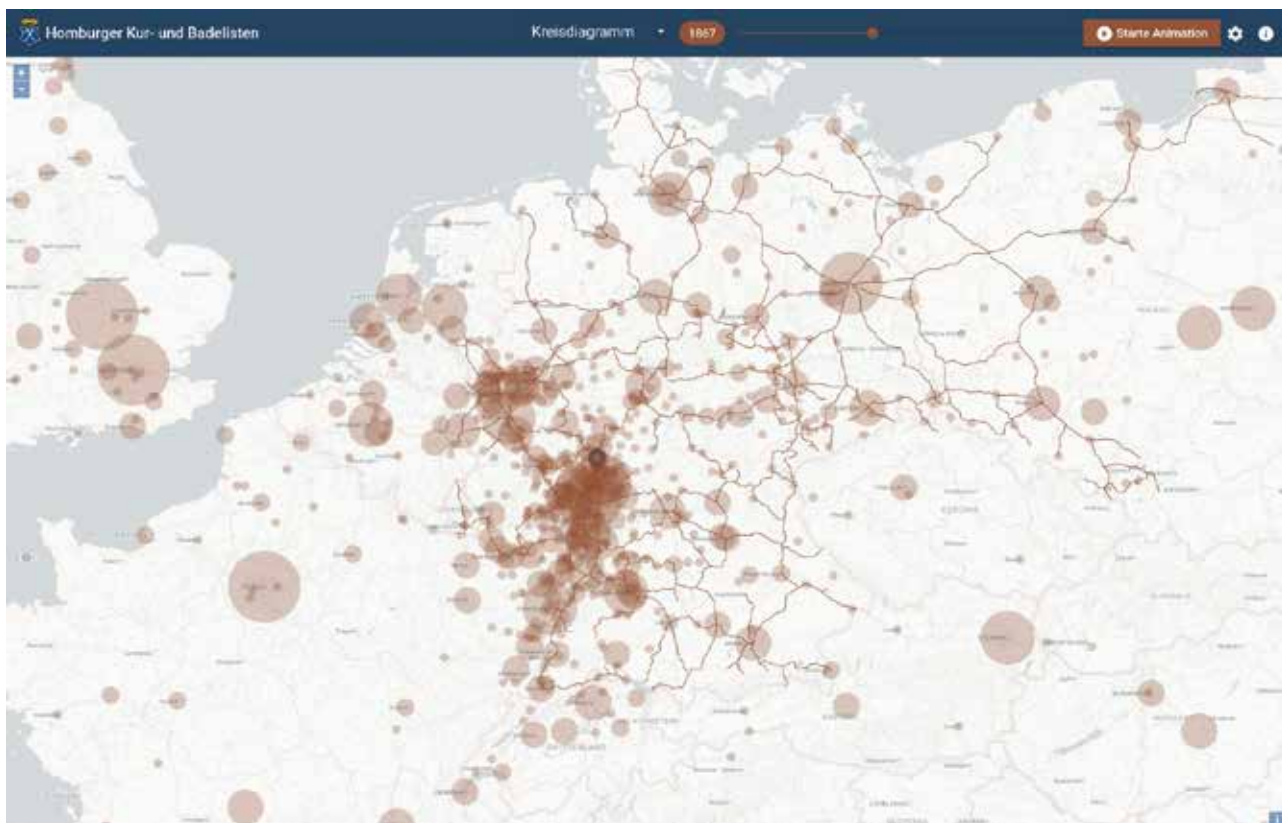
San Marco, Se. Gnaden der Herzog v. San Marco, Ihre Gnaden die Frau Herzogin von, m. Fam., Gefolge u. Dschft., Neapel.
Schinely u. Fam., Ohio.
Aspelin, Schweden.
Formann, Alex., Schottland.
Missier, Advocat, Bucharesth.
Vengohisch, Banquier, Paris.
Schmidt, Bucharesth.
Donald, John, London.
Christino, Hamburg.
Perigal, Dr., Edinburgh.
Radali, Fürst, Italien.
Farquharson, London.
Lemine, Oberstlieutn., London.
Liebrecht, Ruhrort.

Nassauer Hof.

Hammel, Philipp, Färber und Sohn, Braubach.
Schmoll, E., Architekt, St. Johann.

Royal Victoria-Hotel.

Finlay, Henry, Rtr., Irland.
Clapp, E. u. Fam., New-Orleans.
Spiry, F., London.
Maise, R. S. u. Gattin, New-Orleans.
Higgins, Miss, New-Orleans.
Hamblin, Capt., New-York.
Müller, H., London.
Cauré, N. u. S., London.
Dashwood u. Mrs., England.
Pelton, D., Rtr. u. Fam., New-York.
Colemann, L. u. Gattin, Boston.
Colemann, Miss, Boston.
Billings, Miss, Boston.
Moorhead, Capt., London.



schäftigung mit dem aufbereiteten Material („Die Kur- und Badelisten erkunden“). Neben der „Einfachen Suche“ (Volltextsuche) ermöglicht die „Erweiterte Suche“ auch hier, unterschiedliche Merkmale in Kombination zu untersuchen, so etwa die Herkunft der Gäste in einem bestimmten Hotel oder Zeitraum.

Unter „Die Kur- und Badelisten erkunden“ bietet die Rubrik „Die Welt zu Gast in Homburg“ eine interaktive Weltkarte, die Auskunft über die Herkunft der Kurgäste gibt. Dabei kann durch eine Zoom-Funktion der Blick auch auf einzelne Regionen und Länder gerichtet werden; zudem ist es möglich, einzelne Jahre anzusteuern.

Mode, Mieder, Mundwasser

Unter „Zahlen zum Projekt“ sind Grafiken zu finden, die auf einer Auswertung der Gesamtdatenbank beruhen. „Die Quellen im Faksimile“ erlaubt eine Betrachtung der Kurlisten selbst. Die Galerie „Kurgäste im Portrait“ wird durch die Anreicherung der Datenbank mit Normdaten ermöglicht, so dass mithilfe von Semantic Web-Technologie automatisiert die Portraits einzelner Kurgäste in das Angebot eingebunden werden. Über den Menüpunkt „Mode, Mieder, Mundwasser“ werden die in den Kurlisten veröffentlichten Annoncen als Quelle für die materielle Kultur des Kurbetriebes, des Konsums und des Freizeitverhaltens seiner Gäste ausgewertet.

Die Bereitstellung dieser Quellen und Instrumente bietet bislang einmalige Möglichkeiten zur Erforschung der Sozialgeschichte der Kur und der Netzwerkbildung der internationalen Eliten in Politik, Wirtschaft und Kultur sowie zum Zusammenhang zwischen den Konjunkturen des Kurbetriebes und der Zusammensetzung der Kurgäste mit der topografischen und baulichen Entwicklung der Stadt.

Astrid Krüger, Bad Homburg vor der Höhe

Links zu den Online-Datenbanken:
<https://www.lagis-hessen.de/de/odk>
<https://www.lagis-hessen.de/de/dgb>
<https://www.lagis-hessen.de/de/klhg>
<https://www.bad-homburg.de/online-datenbanken>

Die Autorin bedankt sich ganz herzlich bei den Projektbeteiligten Niklas Alt, Stefan Aumann, Simon-Alexander Göllner, Holger Th. Gräf, Heike Purucker und Kai Umbach für ihre Beiträge zu diesem Text.